

**Bewerbung um die Direktkandidatur im Wahlkreis 187
(Odenwald) und einen Listenplatz auf der hessischen
Landesliste für die Bundestagswahl 2017**



Liebe Freundinnen und Freunde,

zu den GRÜNEN gekommen bin ich – nicht zuletzt durch meine Lehrtätigkeit - über eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte der APO, den Neuen Sozialen Bewegungen der 80er Jahre und den GRÜNEN selbst. Der politische Bewegungscharakter, der den GRÜNEN seit ihrer Entstehung inhärent ist, stellt bei aller Professionalisierung und Parlamentarisierung der GRÜNEN ein wichtiges historisches Gut dar, an das es immer wieder anzuknüpfen gilt. Der Streit zwischen Fundis und Realos erschien mir allerdings immer als eine falsch gestellte Alternative, denn es ist richtig, das sachlich Gebotene zu fordern, und es ist genauso richtig, die politischen Mehrheiten, die dazu nötig sind, zu organisieren und hierbei Kompromisse einzugehen.

Zentrale Orientierung für unser politisches Verhalten muss das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit sein. Echte Nachhaltigkeit als Dreiklang aus Wirtschaftlichkeit sowie Umwelt- und Sozialverträglichkeit immer wieder einzufordern, ist *das* Alleinstellungsmerkmal der GRÜNEN. Nachhaltige Politik in allen Lebensbereichen zu konzipieren, darf nicht als fauler Kompromiss verstanden werden, sondern als weitestgehender Ansatz, unter den gegebenen Verhältnissen menschenwürdige Bedingungen und ein gutes Leben für alle Menschen zu ermöglichen.

Deshalb brauchen wir eine Politik, die Wachstum immer wieder als *grünes* Wachstum versteht: Die Energiewende in Deutschland braucht dringend Nachhilfe!

Nachhaltigkeit heißt aber auch: Mehr soziale Gerechtigkeit herstellen! Das ist nicht nur moralisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll. Wir brauchen eine Vermögenssteuer, die zahlreiche soziale Belange zu finanzieren hilft. Des Weiteren müssen wir unsere Sozialsysteme solidarischer gestalten und in der nächsten Legislatur erfolgreich für die Einführung der Bürgerversicherung, d.h. die Einbeziehung aller Erwerbspersonen und Einkommensarten in *eine* Sozialversicherung, kämpfen!

Nachhaltigkeitspolitik muss auch die Belange des *ländlichen Raumes* berücksichtigen: Ein attraktiver ÖPNV ist wichtige Voraussetzung ländlicher Lebensqualität sowie wirtschaftlicher und kultureller Anbindung an die städtischen Zentren.

Als BAG-Europa-Delegierter gilt mein besonderes Interesse der weiteren Demokratisierung der EU. Des Weiteren engagiere ich mich für ein Deutschland, das seine Machtposition nutzt für:

- einen Stopp für Rüstungsexporte an sog. „Stabilitätsgaranten“!
- eine Renaissance der Akzeptanz völkerrechtlicher Grundsätze!
- ein soziales Europa, das Minderheiten nicht gegeneinander ausspielt
- für *echten* Freihandel, also gegen TTIP in der bestehenden Form, zur Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge!

Für meine Bewerbung um die Direktkandidatur bzw. einen Platz auf der Landesliste habe ich das Votum der LAG FREI sowie der Kreismitgliederversammlung des KV Odenwald erhalten.

Zu meiner Person:

Frank Diefenbach, 47, Gymnasiallehrer für Politik & Geschichte, verheiratet, 1 Tochter
Politisch: Mitglied im Stadtverband Michelstadt (KV Odenwald) seit 11/2013 / Aktiv in der LAG „Frieden, Europa und Internationale Politik“ seit 11/2013 / Sprecher Stadtverband Michelstadt seit 07/2014 / Beisitzer Kreisvorstand KV Odenwald seit 7/2014 / BDK-Delegierter 2013, 2015, 2016 / Delegierter der LAG „FREI“ für die BAG Europa seit 07/2014 / seit 05/2016 Stadtverordneter in Michelstadt

Kontakt: Frank Diefenbach, An der Stadtschule 14, 64720 Michelstadt / frankdiefenbach@t-online.de / 0151-65221970